

Lehrerverbände verabschieden Mülheimer Erklärung zur Inklusion

VBE: Deutliche Warnung an die Politik

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dass die Lehrgewerkschaft VBE gemeinsam mit anderen Lehrerorganisationen in der Mülheimer Erklärung erneut die Unzufriedenheit über den schulischen Inklusionsprozess dokumentiert, sollte die Politik mehr als nachdenklich machen.

Die Mülheimer Erklärung beschreibt die Defizite, die die vom VBE vor zwei Wochen veröffentlichte repräsentative Lehrerbefragung zur inklusiven Beschulung offengelegt hatte.

Die Note mangelhaft, die die Lehrkräfte in der Umfrage der Landesregierung für die personelle Ausstattung und das bisherige Fortbildungsangebot gegeben haben, bedarf nach Meinung des VBE keines weiteren Kommentars mehr.

Der VBE bleibt bei seinen Forderungen:

- Sicherstellung einer weitgehenden Doppelbesetzung aus Sonderpädagoge und Regelschullehrkraft in inklusiven Lerngruppen (+7000 Stellen).
- Qualitative und quantitative Verbesserung des Fortbildungsangebots.
- Deutlich kleinere Lerngruppen.
- Hinreichend Zeit zur Vorbereitung auf das Arbeiten in inklusiven Klassen und Zeitressourcen für die Arbeit im Klassenteam.
- Bereitstellung der räumlichen und sächlichen Voraussetzung durch die Schulträger

Mülheimer Erklärung und Forsa Umfrage:

http://www.vbe-nrw.de/index.php?content_id=4938

Mit freundlichen Grüßen

Udo Beckmann
Vorsitzender

AKTUELL 36/16

Westfalendamm 247
44141 Dortmund

Tel.: 0231 425757 0
Fax: 0231 425757 10
info@vbe-nrw.de
www.vbe-nrw.de

Dortmund, 06.06.16

”